

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1926**

453 (1.10.1926) Morgenausgabe



von der Familie einzuwickeln suchen und ebenfalls sollen schärfere Strafen auf alle Versuche gewalttätiger Hinderung an der Arbeit gesetzt werden. Auch halten es die Anträge verschiedener konservativer Organisationen für notwendig, daß die Kassen der Gewerkschaften unter Regierungskontrolle gestellt werden, was über von anderen weder als zu weitgehend angesehen wird.

Der Premierminister hat gleich nach Beendigung des Generalstreiks bereits ein Kabinettkomitee eingesetzt, um diese Fragen eingehend zu untersuchen, und es ist bekannt, daß dieses einen Bericht eingereicht hat, welcher aber nur als Interimsbericht angesehen wird, weil damals gleich erklärt wurde, daß noch nicht alle einschlägigen Fragen genügend studiert worden wären. Es ist also sicher, daß die Regierung sich mit den Wünschen der Mehrheit des Kongresses einverstanden erklären wird, aber es besteht nur die Gefahr, daß das Kabinett, um Zeit zu gewinnen, die ganze Frage wieder einer sogenannten königlichen Kommission zur Untersuchung überträgt. Dann kommt es gewöhnlich zu nichts. Man meint, daß der Augenblick jetzt besonders geeignet ist, und daß die Stimmung ausgenutzt werden sollte. Mit, mein Freund, der Teufel ist toll! rief dieser Tage eine Zeitung Baldwin zu.

Die Zusammenkunft Mussolini-Chamberlain.

U. Rom, 30. Sept. Die Zusammenkunft Mussolini mit Chamberlain hat unerwarteterweise schon heute vormittag auf der Höhe von Livorno auf der italienischen Yacht „Giuliana“ stattgefunden. Chamberlain war im Laufe der Nacht an Bord seiner Yacht „Delphine“ vor Livorno eingelaufen, wo die „Giuliana“ bereits lag. Mussolini war gestern abend in strengstem Incognito im Sonderzug von Rom abgereist und hatte in Baja übernachtet. In seiner Begleitung befinden sich sein Privatsekretär Marquis Paulucci, Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt Dino Grandi, Rabinetschef Mamei und Pressechef Graf Torre. Im Hafen von Livorno sind die härtesten Maßnahmen getroffen worden, damit sich niemand ohne besondere Erlaubnis im Hafen oder auf der See aufhalte. Nicht einmal die Pressevertreter sind zugelassen worden. Ein offizielles Kommuniqué über die Zusammenkunft ist erst gegen Abend zu erwarten.

Wie in ununterrichteten Kreisen verlautet, war die Begegnung vor allem der Ausdruck persönlicher Freundschaft zwischen Chamberlain und Mussolini sowie das Bedürfnis beider Staatsmänner, nach der französisch-deutschen Verständigung ihrerseits als Garant der Locarnoverträge sich über ihre Stellung zu verständigen. Es kamen in erster Linie die europäischen, namentlich die Mittelmeerfragen zur Besprechung, aber auch die aueruropäischen und Kolonialfragen, die den Italienern so sehr am Herzen liegen.

Der englische Kohlenkonflikt.

Die Entscheidung bei den Arbeitern. V. London, 30. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die Delegiertenversammlung der Grubenarbeiter hat heute beschlossen, die Entscheidung der Frage, ob die Vorschläge der Regierung angenommen werden sollen oder nicht, den Distrikten zu überlassen. Die Arbeiter werden in den einzelnen Betrieben abstimmen und das Resultat dürfte nicht vor kommenden Donnerstag in London bekannt sein. Heute kamen über 7000 Mann zur Arbeit zurück.

Poincaré besteht auf seiner Verwaltungsreform.

F. H. Paris, 30. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Poincaré empfangt heute eine Abordnung der Deputierten und Abgeordneten, die bei der gestrigen Versammlung gegen seine Verwaltungs- und Justizreform protestiert hatten. Sie haben Poincaré, die morgen in Kraft tretende Aufhebung von Gerichtshöfen und Unterpräsidien aufzuheben, was der Ministerpräsident nachdrücklich ablehnte. Der Abgeordnete und Senator benachrichtigte sich die stärkste Aufregung und im Laufe des Gesprächs wurde darauf hingewiesen, daß Poincarés Unnachgiebigkeit eine Kabinettstürze zur Folge haben müßte. Poincaré erklärt, daß ihm das gleichgültig sei, weil auch nach seinem Sturz nur ein Ministerium der nationalen Einheit gebildet werden könnte.

Deutsche Schritte wegen der Ausführung der „Apokalyptischen Reiter“.

\* Berlin, 30. Sept. (Zunkpruch.) Zu der Tatsache, daß in New York wiederum der gegen Deutschland gerichtete Film, die „Apokalyptischen Reiter“, aufgeführt wird, wird mitgeteilt, daß die amtlichen deutschen Stellen im Auslande bereits seit längerer Zeit generell angewiesen worden sind, gegen die Ausführung dieses Films Schritte zu unternehmen. Im vorliegenden Falle ist ein solcher Schritt des deutschen Botschafters in New York gleichfalls erfolgt. Der Film ist daraufhin „gereinigt“ worden. Er enthält aber immer noch eine scharfe deutsch-feindliche Tendenz, daß weitere Schritte unternommen werden sollen.

Reichsparteitag der Deutschen Volkspartei.

Konferenz der Landtagsfraktionen.

\* Köln, 30. Sept. (Eigener Drahtbericht.) Die große Reichsparteitagung der Deutschen Volkspartei, die eine Konferenz der Landesvertreter, eine Sitzung des Zentralvorstandes der Partei und den eigentlichen Parteitag umfaßt, welcher sich über vier Tage erstreckt, hat heute ihren Anfang genommen. Der Parteitag ist diesmal außerordentlich stark besetzt. Mehr als 1200 Delegierte der deutschvölkerteiligen Organisationen werden erwartet. Hinzu kommen die Teilnehmer aus der näheren Umgebung, sodas mit einer Gesamtzahl von etwa 4000 Teilnehmern gerechnet werden kann. Die Eintrittskarten zu der großen Messehalle stattfinden, sind bereits seit einigen Tagen vergriffen. Dr. Stresemann wird am Freitag in Köln erwartet.

Der Auftakt der Tagung bildet heute eine sehr stark besetzte Konferenz aller deutschen Landtagsfraktionen und der preussischen Staatsratsmitglieder der Deutschen Volkspartei. Die preussische Landtagsfraktion ist vollständig erschienen. Ferner bemerkte man zahlreiche Abgeordnete der Landesfraktionen. Abwesendener Dr. v. Campe eröffnete die Sitzung mit Worten der Begrüßung. Die einmütige Zusammenarbeit der Landtagsfraktionen mit der Reichstagsfraktion und mit der Partei müsse zum Segen der Länder wie des Reiches gereichen. Zur Leitung der Tagung wurden die Abgeordneten v. Campe, Leibig, Burger, Dingeldey, Neufheuser und Dr. Jarres berufen.

Darauf sprach Dr. Burger-Ludwigshafen (Dt. Volkspartei der Pfalz) über den Finanzausgleich. Er erklärte, die Aufgaben der Länder seien vor allem durch die Sozialgesetzgebung stark vermehrt, die Aufgaben seien entsprechend gewachsen, die Zuwendungen des Reiches an die Länder aber zurückgegangen. Dazu komme die ungünstige Lage der agrarischen Bezirke. Trotzdem bestehe die Gefahr, daß der Finanzausgleich weiter zu Ungunsten der Länder und Gemeinden verändert werde. Es sei zweifellos, daß das Reich und die Gemeinden sich gegenseitig Vorwürfe wegen mangelnder Sparsamkeit machten, sondern es komme darauf an, daß alle Teile sparsamer wirtschaften lernen. Der Finanzausgleich müsse auch einen Lastenausgleich bringen. Es müßten Wege gefunden werden, um die Lebensfähigkeit von Ländern und Gemeinden zu sichern. Die Aufteilung der Länder in Wirtschaftsprövinzen sei eine Utopie.

Das Korreferat erstattete der Abgeordnete von Cyren. Er meinte, daß die jetzige Form der Einkommensteuer kein Mittel zum Ausgleich sei. Die Frage der Steuerzuschläge müsse zunächst vom Standpunkt der Hoheitsrechte betrachtet werden. In der eingehenden Aussprache, an der sich unter anderem Finanzminister a. D. von Richter und Senator Chapeau rouge beteiligten, sprach sich der Führer der badischen Landtagsfraktion Dr. Mattes für eine Aufteilung der Steuerquellen aus, wobei den Steuerberechnungen überlassen sei, in welcher Höhe sie diese Steuerquellen ausschöpfen. Zu fordern sei auch nach wie vor die Vereinfachung des ganzen Steuerwesens. Alle anderen Fragen seien weniger wichtig.

Die Versammlung schloß mit dem lebhaften Ausdruck des Dankes an die Parteinstanzen, besonders an den Abgeordneten Dr. Leibig, der sich für das Zustandekommen der Tagung der Landtagsfraktionen besonders verdient gemacht hat. Im Anschluß an die Tagung der Landesvertreter fand eine Besprechung der Beamtenabgeordneten der Deutschen Volkspartei unter dem Vorsitz des Abgeordneten Meyer-Herford statt. Die preussische Landtagsfraktion trat zu einer Sitzung zusammen und befaßte sich mit ausschließlichen Angelegenheiten.

Am Donnerstag abend versammelte sich dann der Reichsparteivorstand der Deutschen Volkspartei unter dem Vorsitz des Reichsaussenministers Dr. Stresemann, um die am Freitag stattfindende Sitzung des Zentralvorstandes vorzubereiten.

Einigung in der deutschen Beamenschaft.

\* Berlin, 30. Sept. (Zunkpruch.) Die Verhandlungen des Deutschen Beamtenbundes mit dem Gesamtverbande der deutschen Beamtengewerkschaften haben zu einer Einigung geführt, sodas eine Verschmelzung der beiden großen Beamtenorganisationen bevorsteht.

m. Berlin, 30. Sept. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Seit langem schon sind Bestrebungen im Gange, die verschiedenen großen Organisationen der deutschen Beamten zu einem einheitlichen Verband zu verschmelzen. Der nach der sozialdemokratischen Seite orientierte Allgemeine Deutsche Beamtenbund hat sich nach längerem Verhandlungen zurückgezogen. Zwischen dem neutralen unpolitischen Deutschen Beamtenbund und den christlich-natio-

nalen Deutschen Beamtengewerkschaften aber sind die Bemühungen weiter gegangen und scheinen jetzt zu einer Verständigung zu führen. Ob es freilich zu einer Verschmelzung kommt, ist noch nicht ganz gewiß. Eine Kartellierung der beiden Verbände ist aber gesichert. Der Beamtenbund umfaßt reichlich 900 000 Mitglieder, die Christlichen etwa eine Viertel Million. Eine Darstellung, die vom Deutschen Beamtenbund ausgeht, daß die Christlichen sich von ihren Gewerkschaften, mit welchen sie bisher eng zusammengebeichtet haben, vollkommen lösen wollen, wird von der Gegenseite bestritten. Die Einzelheiten scheinen also noch flüchtig zu sein. Man rechnet indessen damit, daß schon am Freitag die letzte Entscheidung darüber fällt, auf welcher Grundlage die beiden Organisationen künftig zusammenarbeiten wollen.

Die Vernehmung des Juwelenräubers.

Eine neue Spur in Kattowitz.

U. Breslau, 30. Sept. Der Juwelenräuber Hans Spruch ist im Laufe des gestrigen Abends von den Breslauer Kriminalkommissaren weiter sehr eingehend vernommen worden. In einem endlosen Kreuzverhör wurden seine Angaben nachgeprüft. Dabei teilte der Räuber mit, daß er seine Freundin schon in Breslau kennen gelernt habe. Das Mädchen, das in Warschau geboren ist, hat längere Zeit in Kattowitz in der Familie ihres Onkels, der sich des besten Rufes erfreut, gelebt und ist dann nach Breslau gegangen, wo sie auf die schiefe Ebene geriet. Als dann Spruch nach Berlin überfiedelte, folgte ihm seine Geliebte dorthin. Spruch bleibt dabei, daß lediglich er und Sonja den Raub ausgeführt haben. Auf Grund dieser Mitteilung hat die Breslauer Kriminalpolizei sofort alles getan, um der Ignatenin habhaft zu werden. Im Laufe der heutigen Morgenstunden hat die Breslauer Kriminalpolizei einen wichtigen Fingerzeig erhalten, der, wenn er sich richtig herausstellt, die Angaben des Spruch voll bestätigen würde. In Hindenburg hat sich nämlich ein Reisender gemeldet, der von Breslau nach Hindenburg mit einer auffallend hübschen jungen Frau mit schwarzem Lockenopf gestern zusammen gefahren ist. Die Dame habe ein etwas scheues Wesen gezeigt und habe sich in Hindenburg erkundigt, wie sie am schnellsten nach Kattowitz gelangen könne. In Breslau ist man der Ansicht, daß die Reisende möglicherweise mit der Sonja Ignatenin identisch ist und hat alle Vorbereitungen getroffen, um die Person eventuell sofort in Empfang zu nehmen. Heute morgen ist Hans Spruch aus dem Polizeigefängnis in das Breslauer Amtsgericht eingeliefert worden.

Wie die Telegraphen-Union erfährt, darf damit gerechnet werden, daß die Ueberführung des Juwelenräubers von Breslau nach Berlin morgen erfolgen wird.

Zuchthaus für einen Eisenbahnentwärtler.

U. Dessau, 30. Sept. Das Dessauer Schöffengericht verurteilte heute den 19 Jahre alten Formergeselle Erich Schön, der gemeinsam mit einigen noch vom Jugendgericht abjurteilenden Lehrlingen einen vorüberfahrenden elektrischen Güterzug mit Schottersteinen beworfen und dadurch das Zugpersonal gefährdet hatten, zu einem Jahr Zuchthaus. Das Gericht war der Ansicht, daß die Anschläge der letzten Zeit auf Eisenbahnzüge eine rücksichtslose Anwendung des Gesetzes notwendig machen.

Altenratsversuch auf die Berkaer Bahn.

U. Weimar, 30. Sept. Wie die Kriminalpolizei mitteilt, wurde am Montag, den 27. oder in der Nacht zum 28. September von rufloser Hand ein etwa ein Zentner schwerer Raubfahnen direkt an das Schienengleis der Berkaer Bahn gelegt, vermutlich in der Absicht, ein Eisenbahnunglück herbeizuführen. Zum Glück ist der Stein jedenfalls von der Maschine berührt geblieben und so ein Unglück verhütet worden. Auf die Ermittlung der noch unbekanntem Täter ist eine namhafte Belohnung ausgesetzt worden.

Tages-Anzeiger.

(Näheres siehe im Inseratenteil.)

- Freitag, den 1. Oktober.
Landestheater: Die Königin von Saba, 7 1/2-10 1/2 Uhr.
Kasernen: Der frühe Waid, 8 Uhr.
Bierkabaré: Neues Programm, 8 Uhr.
Circus-Theater: Neues Programm, 8 Uhr.
Kleider-Kassette: Die Welt will betrogen sein. — Trianon-Anstalt.
Wald-Ring: In letzter Minute. — Heißes Blut.
Palast-Theater: Der Provinzonsel. — Das Nachleben in Berlin. — Er' wach' sich zu helfen.
Central-Theater: Die Liebe der Bajadere. — Restaurant auf Rädern. — Der verbotene Gerichtsvollzieher.
Union-Theater: Cleo, das Mädchen der Straße. — Seldtrot.

Carl von Piloty.

Zu seinem 100. Geburtstag am 1. Oktober von Dr. F. Ernst.

Die Pilotys stammen aus Italien; ein Ahne hatte sich bei dem Kunst- und staatenliebenden Karl Theodor dem Porzellanfürsten, angeheiratet. Der Vater, auf der Münchener Akademie ausgebildet, ein feiner, besonders für die geistreiche Bleistiftzeichnung begabter Künstler, war berühmt als trächtlicher Gesellschaftler, und als solcher Mittelpunkt der damals tonangebenden Künstlergesellschaft „Probus“. Es wäre reizvoll, dies italienische Temperament, die westlichen Raffineszenzunterschiede bei ihm und seinem größeren Sohne Carl, dem späteren Akademieprofessor, aufzudecken, und mit den Eigenschaften anderer italienischer Kunsttalente in Deutschland, den Genelli, Pucci und Brentanos zu vergleichen. Piloty, der Vater, war sich mit großem Erfolg auf das neuentdeckte Verfahren der Lithographie und hat im Vereine mit einigen anderen Künstlern, die Hauptgemälde der Pinakothek in einem bekannten Mappenwerk herausgegeben begonnen. So war der älteste Sohn Carl schon in den ersten Lebensjahren von Kunst umgeben und wurde bereits mit 12 Jahren auf die Akademie geschickt; in einem Alter, da andere Knaben noch gerade Linien ziehen, hatte er schon hunderte von Zeichnungen hinter sich und war als Zeichner eigentlich schon ausgebildet. Zu Hause, in der Nacht, versuchte der in brennendem Ehrgeiz leuchtende Junge dann, die Naturstudien zu Kompositionen zu gestalten. Man konnte sich übrigens keinen größeren Gegenstand denken als den lebenslustigen unverwundlichen heiteren Vater und den düsteren schwerbütigen Sohn. Mit der leidenschaftlichen, süßlichen Glut des Naturells, der Neigung zum Pathos des Italiener's verband er (von der Mutter her) den Ernst, die Beharrlichkeit des Deutschen, phantastisch und scharf beobachtend, grenzenlos ehrgeizig und hochstrebend, wohlwollend und edel, durchaus fitlich, aber auch eiferfüchtig wie ein Italiener, war er von solch explosiver Heftigkeit in allem, daß es sich, in späteren Jahren, fast ebenso gemüht neben einem Pulverfaß tauchen als mit ihm verleben ließ.

Da starb, als Carl sechzehn Jahre alt war, der weltfröhliche Vater und ließ die Familie mittellos zurück. Acht Tage später sah der Jüngling, um seine Angehörigen zu erhalten, an der unersichtigen Steinplatte des Restfordenen und vollendete in sechsjähriger entbehrungsreicher Arbeit das Serientafel zu gut, daß das Unternehmenseinen guten Ertrag abwarf und die Familie rettete. Auch nun hatte er nur wieder die Nächte für seine eigene künstlerische Arbeit frei.

Um diese Zeit kamen in den Sauerkreis der Cornestusstrümpfe die pompösen, farbenstarken Bilder der Velauer, besonders Gallais, und reiten den Streif der Meinungen aufs bestkoste an; Piloty war erorrissen, er sah kein Streben aufsteht, nach einem andern, noch taftenden Bildern schuf er 1856 jenen berühmten „Seni vor der Leiche Wallenstein's“, der ihm einen entscheidenden Erfolg in ganz Deutsch-

land brachte. Hier war feinabgewogene Farbe, hier war Lebensheit des Details und, was damals vor allem bestach, zugleich eine starke geschichtliche Anekdote. Wie bewunderte man die Anordnung der Geräte, die delikate gemalten Schmuckstücke, den bis zur Illusion echt dargestellten zerknüllten Faltenwurf des Teppichs! Man erzählte sich folgende Geschichte: der König, der den Maler besuchte, verfiel sich im Teppich der Werkstat und stolperte vornüber; als er sich entschuldigen wollte, rief Piloty nach einem schnellen Blick auf den Teppich: „Meinen alleruntertänigsten Dank, Majestät, jetzt endlich ist meine Draperie gelungen!“ In München, wo man neben dieser Schöpfung auch noch „Thunfisch im Triumphzug des Germanicus“ bewundern kann, in der neuen Pinakothek, steht man vor diesen Werken und empfindet das Fär und Wider, schreit manches, was sich dagegen jagen läßt, bei Seite, weil der Eindruck auf den naiven Beschauer auch heute noch sehr stark ist, fühlt aber zugleich auch das Theatralische, Neuherrliche, Gestellte der ganzen Kunst Pilotys doppelt deutlich. Er war ein Meininger der Malerei, aber auch die Meininger hatten ihr Gutes und Bleibendes.

Und noch ein Zweites hatte er mit den Meininger gemeinsam; wie Meininger als Schule vollendet war und fast alle unsere Größen der späteren Zeit dort geworden sind oder entscheidende Wendungen erleben, so war Pilotys Bedeutung nirgendwo sichtbar und unbestrittener, als wie als Lehrer. Lenbach, Makart, Schütz, Grißner, Deffregger, um nur die bedeutendsten zu nennen, waren seine Schüler. Und während das Epochenmachende seiner eigenen Kunstübung uns heutigen nicht mehr so ganz verständlich ist, als Lehrer war er unbestrittener Schöpfer, und es läßt sich nicht leugnen, daß er als Persönlichkeit die Kunststadt München, seine Residenz, außerordentlich gehoben hat. Was gut an ihm war, hatte ihm der deutsche Anteil seines Rufes in die Wiege gelegt, was wir heute als unbedeutend, störend und übertrieben in seiner Wesenseinheit empfinden, was uns die Kunstwerke seiner Hand, so bedeutend ihr Wollen und auch ihr Können ist, nicht rein genießen läßt, sondern auf Wenus und Abers stößt, ist romanischer Anteil. Wie aus einem Raffineszenzbuche lassen sich diese Eigenschaften ablesen, Eigenschaften der westlichen Rasse, das Theatralische, äußerlich Kathetische, die Neigung zur großen Geste, zum Retorischen, Evidenzhaft bei gerinrer feilischer Verfeinerung, der Mangel dessen, was wir mit einem behäbigen Worte Stimmuna nennen. Trotzdem hat er eine große Aufgabe in der deutschen Kunstentwicklung des neunzehnten Jahrhunderts würdig erfüllt, er hat sie der Farbe und dem Naturstudium zurückgewonnen und hat seinen Zeitgenossen das Beste getan.

Das Drama nach dem Film.

Der Direktor einer amerikanischen Filmgesellschaft, A. L. Rodett, erklärte in einem Interview, daß das bisherige Verhältnis zwischen Bühnenstück und Film sich vermutlich bald umkehren werde. Schon jetzt sei die Ansicht der meisten Filmproduzenten, das Verfilmungrecht für ein erfolgreiches Theaterstück sei ein wertvoller Gegenstand, in Wahrheit ein Irrtum. Bald werde sich herausstellen, daß vielmehr umgekehrt die Bühnendichter froh sein müßten, wenn sie das Recht erhalten aus einem bekannten und beliebten Film ein Theaterstück zu machen.

Weingartner verbessert Beethoven. Felix Weingartner hat, wie österreichische Blätter berichten, Beethovens Sonate op. 106 für das Hammerklavier für Orchester bearbeitet, da er der Ueberzeugung ist, daß dieses Werk erst in der Orchesterinstrumentation in der vollen Gewalt erklingen kann, die ihm eigen ist, die aber von zwei Menschenhänden auf einem Tasteninstrument nicht herausgebracht werden kann.

Beethoven-Fest in Dresden. Aus Anlaß des 100. Todestages Ludwig Beethovens hat die Dresdner Staatsoper eine Reinerneuerung des „Fidelio“ vorgesehen. Außerdem werden in einem besonderen Zirkus in der Zeit von Neujahr bis Anfang April 1927 im Opernhaus sämtliche Sinfonien und andere Orchesterwerke aufgeführt werden. Kammerliche Sinfonien sind zur Mitwirkung verpflichtet worden. Das Gesamtprogramm, das auch Kammermusik und selten gehörte Werke Beethovens umfaßt, wird noch veröffentlicht werden. Diese Abende dirigiert Fritz Busch, mit Ausnahme der 9. Sinfonie, die Richard Strauß als Gast leitet. Mit Rücksicht auf diese Veranstaltungen wurde von der Aufnahme Beethovenscher Werke in das Programm der regelmäßigen Sinfoniekonzerte in diesem Jahre abgesehen.

Gedenksteine für Richard Voss in Berchtesgaden. Anlässlich des 75. Geburtstages von Richard Voss, dem herediten Schilder des Berchtesgadener Landes, wird dem Dichter auf dem Friedhof in Berchtesgaden, wo er begraben liegt, ein würdiges Denkmal errichtet werden. Ein Bronzestandbild des Dichters schmückt bereits den Sanktleitungsweeg bei Berchtesgaden.

Uraufführung in Hamburg. Das Thalia-Theater schwankte zwischen Hamlet und Karl May, — eine Bühne mit einem Direktor, von dem man nicht weiß, ob er als Regisseur oder als Kaufmann mehr leistet. Die Uraufführung des Schauspiel „Der Graf Erchard“ von Giovanni Forzано bewies auf neue Weise die Notlage der deutschen Privattheater. Ein Schauerstück, überaus geschickt auf Wirkung ausstaffiert, ein Massenstück, Tränenwürmer und Masseninfante ergreifen; Edle Grafen, keusche Frauen, meine Wiberfächer, die zum Schluss besetzt werden, Volkserbebenungen —. Zur Zeit der französischen Revolution wird dem Grafen Bernhard von einem ehemaligen Knecht und jetzigem Bezirkskommandant man befohlen, ein „Mädchen aus dem Volke“ zu heiraten. Der Graf heiratet die Tochter dieses Knechtes, veranlaßt diesen dadurch zum Wohlleben, an dem die ganze Familie moralisch zugrunde geht. Im vierten Akt fliegen sie alle — man weiß nicht wieso — im Gefängnis und erwarten und erhalten ihr Todesurteil. Im letzten Augenblick wird die Freiheit verkündet und plötzlich stehen sich der Graf und die Tochter des Knechtes, man weiß wieder nicht, warum. Das Eritendliche an der Aufführung des Werkes, welches sicher ein Bombenreißer ist und als solcher noch über viele Bühnen hinausverbreitet wird, ist die erstaunliche Regiebegabung von Richard Holz aufmerksamer gemacht hat, der es verstand, Szenen übertragender Stärke aus dem Nichts zu schaffen. Heinz Liepmann.

Aus Baden.

Das amerikanische Konsulat in Stuttgart.

Die unterm 24. August l. J. einstweilen verhängte Zulassung des zum Vizekonsul bei dem Konsulat der Vereinigten Staaten von Amerika in Stuttgart ernannten Marc F. Smith zur Ausübung konsularischer Amtshandlungen in Baden wurde endgültig ausgesprochen.

Jahresversammlung des badischen wissenschaftlichen Predigervereins.

Der badische wissenschaftliche Predigerverein beabsichtigt, seine diesjährige Jahresversammlung am 12. und 13. Oktober in Karlsruhe abzuhalten.

Verband Deutscher Landesversicherungsanstalten.

Die am 8. und 9. September d. J. in Freiburg i. B. abgehaltene 6. ordentliche Tagung des Verbandes Deutscher Landesversicherungsanstalten war überaus zahlreich besucht. Als Vertreter des Reichsarbeitsministeriums nahmen Ministerialdirektor Grießer und Ministerialdirigent Professor Dr. Martine an den Verhandlungen teil.

Zunächst erstattete der Verbandsvorsitzende in kurzer Form den Geschäftsbericht, wobei er insbesondere auf die Auswirkungen des Gesetzes über Ausbau der Unfall-, Invaliden- und Altersversicherung sowie über Gesundheitsfürsorge in der Reichsversicherung vom 28. Juli 1925 hinwies.

Anschließend an den Geschäftsbericht gab dann der Verbandsvorsitzende, Landesrat Görling-Kassel, in eingehender Weise eine Darstellung der gegenwärtigen finanziellen Lage der Landesversicherungsanstalten.

Die Ausführungen des Syndikus, die zu einer längeren Aussprache führten, in der Ministerialdirektor Grießer zu der Frage der finanziellen Lage der Träger der Invalidenversicherung ebenfalls das Wort ergriff und der Hoffnung auf Besserung der Wirtschaftslage Ausdruck gab, führten zu der einstimmigen Annahme einer entsprechenden Entschließung.

Präsident Biesinger-Stuttgart erstattete hierauf Bericht über die vom Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose herausgegebenen Richtlinien über die praktische Anwendung der zur Ruhigstellung der Lungen dienenden Heilverfahren und der Leitlinie für die Betätigung der Träger der Sozialversicherung auf dem Gebiete der Tuberkulosebekämpfung.

Präsident Biesinger-Stuttgart erstattete hierauf Bericht über die vom Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose herausgegebenen Richtlinien über die praktische Anwendung der zur Ruhigstellung der Lungen dienenden Heilverfahren und der Leitlinie für die Betätigung der Träger der Sozialversicherung auf dem Gebiete der Tuberkulosebekämpfung.

In gewissem urteillichen Zusammenhang mit den bisherigen Vorträgen stand der Vortrag des Vizepräsidenten Appellius-Düsseldorf über Gesundheitsfürsorge in der Reichsversicherung. Ausgehend von dem sich nach dem Kriege einstellenden Bedürfnis zu einem Zusammenarbeiten der Versicherungsträger kam der Berichterstatter auf den Abschnitt C des Gesetzes vom 28. Juli 1925 über Gesundheitsfürsorge in der Reichsversicherung zu sprechen und betonte dabei, daß die Träger der Invalidenversicherung durchaus gewillt seien, auf diesem Gebiet freiwillig mitzuwirken und ihre schon bestehenden Einrichtungen zur Verfügung zu stellen.

Auf die hauptsächlichsten Punkte, die nach Ansicht der Träger der Invalidenversicherung einer baldigen Regelung bedürfen, wurde in einer vom Verbandstag einstimmig angenommenen Entschließung aufmerksam gemacht.

Die weiteren Beratungsgegenstände betrafen interne Angelegenheiten des Verbandes, die Vornahme der Wahlen, Rechnungslegung, Aufstellung des Voranschlags und eine Satzungsänderung. Der nächste Verbandstag soll am Rhein, voraussichtlich in Godesberg, stattfinden.

Aus dem Parteileben.

Deutsche Volkspartei.

Die Delegation des Wahlkreises Baden der Deutschen Volkspartei, bestehend aus dreißig Delegierten, hat gestern mittag 12 Uhr Karlsruhe verlassen, um zum Reichsparteitag nach Köln zu fahren.

Zweiteserfassung der Deutschen Demokratischen Partei.

Auf Grund eines Beschlusses des Geschäftsführenden Ausschusses der Deutschen Demokratischen Partei Badens wurde die diesjährige Landesversammlung, die im Oktober fällig wäre, mit Rücksicht auf die am 9. und 10. Oktober in Karlsruhe stattfindende gemeindepolitische Tagung und auf die sich anschließende Wahlbewegung auf die Zeit nach den Gemeindevahlen verlegt.

Herbstberic te

Wahl, 29. Sept. Die Weinlese beginnt nach einer amtlichen Bekanntmachung auf der hiesigen Gemarkung am nächsten Dienstag. Für jene Rebbesitzer, die erst später herbstlich wachen wollen, ist eine besondere Sut ihrer Grundstücke vorgelesen.

Ettlingen, 30. Sept. (Aus der Textilindustrie.) Das Arbeitsgericht bezüglich der Urlaubsfrage für Kurzarbeiter in der Textilindustrie tagt kommenden Mittwoch, den 6. Oktober vor dem Amtsgericht Ettlingen.

Forzheim, 30. Sept. (Vogelfänger.) Die Polizei erwischte zwei Personen beim Vogelfangen. Sie nahmen drei und drei andere sieben Vögel sowie Leim und Leimruten ab.

Forzheim, 30. Sept. (Beim Obstbesitzer.) In Forzheim führte der 74-jährige Landwirt Christian Hermann beim Obstbrechen vom Baum. Er zog sich einen Oberschenkelbruch zu und wurde ins Krankenhaus nach Forzheim verbracht.

Bruchsal, 30. September. (Beschiedenes.) Am Samstag und Sonntag feiert die hiesige Heilparkei ein Doppelfest: das 100-jährige Jubiläum der Heilparkei und das 100-jährige Jubiläum des Hofparrer Böhler. Nach seinem Jubiläum wird Hofparrer Böhler als Domprediger an das Freiburger Münster überföhren.

Mannheim, 30. Sept. (Ueberfahren.) Gestern abend zwischen 9 und 10 Uhr wurde von einem Ertrunkenen auf dem Bahngleise Heidelberg-Mannheim der völlig verstümmelte Körper eines jungen Mannes gefunden.

Mannheim, 30. Sept. (Der Brand auf dem Mannheimer Miltshof „Glashof“.) Das Städtische Nachrichtenamt teilt über den bereits gemeldeten Brand auf dem Mannheimer Miltshof „Glashof“ bei Großschloßheim folgendes mit: Am Mittwoch, den 29. September, 11 Uhr vormittags, brach in den Feuerstätten des Glashofes auf bisher unaufgeklärte Weise Feuer aus, durch das der größte Teil der Feuerstätten vernichtet wurde.

Mannheim, 30. Sept. (Kunstmaler Carl Loberg †.) Kunstmaler Carl Loberg ist gestern im Alter von 63 Jahren nach langen, schweren Leiden gestorben.

Halsbach bei Mosbach, 30. Sept. (Bürgermeisterwahl.) Gewählt wurde Ratsschreiber Walter Veig mit 152 Stimmen. Der Gegenkandidat Christian Här erhielt 19 Stimmen.

Halsbach bei Mosbach, 30. Sept. (Weibehaltung der Autolinie Krauthelm-Vogberg.) In einer Versammlung von Vertretern der interessierten Gemeinden unter Beteiligung der Landräte von Adelsheim und Landeshofshausheim in Pfaffenstadt wurde beschlossen, die Autolinie Krauthelm-Vogberg aus nach der vierteljährlichen Probezeit weiter beizubehalten.

Halsbach bei Mosbach, 30. Sept. (Zur großen Armee abberufen.) Im Alter von 82 Jahren ist hier der ehemalige Bäcker und Landwirt Karl Schäfer gestorben.

Großrinderfeld, 30. Sept. (Unfall.) An einer Schiffschaukel wollte ein Mädchen eine Haarschleife, die ihrer Freundin entfallen war, aufheben.

Kaisert, 30. Sept. (Der städtische Voranschlag.) In fünftägiger Sitzung wurde gestern der städtische Voranschlag für das Rechnungsjahr 1926/27 beraten und gegen die Stimmen der Kommunisten genehmigt.

Kehl, 30. Sept. (Hanauer Herbstwoche.) Der lehrjährige Hanauer Heimattag ist noch in der Erinnerung aller, die ihn miterleben durften.

Kehl, 30. Sept. (Der städtische Voranschlag.) In fünftägiger Sitzung wurde gestern der städtische Voranschlag für das Rechnungsjahr 1926/27 beraten und gegen die Stimmen der Kommunisten genehmigt.

schaffliche Vorträge, sportliche und musikalische Veranstaltungen. Ihren Höhepunkt wird die Woche am 9. Oktober in einem Hanauer Heimattag in der Stadthalle erreichen, der mit alten Liedern und Reigen, dramatischen Schilderungen alter Hanauer Sitten und Gebräuche die Heimatliebe fördern und das Zusammengehörigkeitsgefühl aller Hanauer stärken soll.

Kehl, 30. September. (Ungebetene Gäste.) Im Laufe des vorgestrigen Tages kam auf dem hiesigen Bahnhof von Strassburg hier eine Anzahl Zigeuner französischer Nationalität an, die, ohne Einreiseerlaubnis zu besitzen, nach Deutschland reisen wollten.

Kippenheimweiler (Amt Lahr), 30. Sept. (Großer Erfolg.) Bei der staatl. und genossenschaftlichen Zuchtziehschau in Ettzheim fielen an 15 Besitzer aus unserer kleinen Ortschaft Geldpreise im Gesamtbetrage von 325 RM.

Hintergarten, 30. Sept. (Kreisfarnmarkt.) Der Kreisfarnmarkt wies an Vorderwälder Farnmaterial bessere Qualität auf, als es die früheren Märkte gezeigt hatten.

Bürrach, 30. Sept. (Von der Baseler Personenschiffahrt.) Die Personenschiffahrt in Basel ist nun gleichfalls mit dem Ablauf der Saison eingestell worden.

Bürrach, 30. Sept. (Kassadenketterer.) In einer der letzten Nächte kletterte ein aus dem Württembergischen stammender Einbrecher an einem Hause in der Brombacherstraße die Fassade bis zum zweiten Stock empor.

Säckingen, 30. Sept. (Ein verunglückter Paratypusfall.) Im benachbarten Mumpf ist dieser Tage ein Mann angeblich an einer Fleischvergiftung gestorben.

Hornberg i. Schw., 30. Sept. (Verunglückt.) Im hiesigen Granitwerk wurde der Arbeiter Bauer dadurch erheblich verletzt, daß das Förderseil riss und das zurückschnellende Ende ihn am Kopf traf.

Konstanz a. B., 29. Sept. Der Bürgerausschuß hat gestern und heute den städtischen Voranschlag für das laufende Rechnungsjahr beraten und heute abend mit allen gegen eine Stimme genehmigt.

Gerichtszeitung.

Bürrach, 30. Sept. (Verurteilter Betrüger.) Vom Amtsgericht wurde der Reisende Theodor Kottler aus Basel wegen Betrugs zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Das beste Hühneraugen-Mittel ist „Cornua“.

Erhältlich in Parfumerien: Gaiswanger, Karlsruh. 29; Dieler, Kallstr. 22a; Schneider, Kappelstr. 60; Dehn, Karlsruh. 55; Baum, Werderstr. 27.

Und ein schon Luzinsur der täglich 2 mal erscheinenden Badischen Presse? Wenn nicht, dann übergeben Sie bitte den umstehenden Bestellzettel ausgefüllt einem unserer Träger.

ATA Henkel's Scheuerpulver Mit Ata kannst du alle Sachen Blitzblank und appetitlich machen.

Aussteuerartikel nur in Qualitäten empfiehlt zu bill. Preisen Etaacnachschaff Geor. Voimmar, 20101 Amalienstr. 51, 11

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 1. Oktober.

Die Karlsruher Tagung der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft.

Deutschlands Meteorologen in der badischen Landeshauptstadt. In den Tagen vom 3.-7. Oktober findet in Karlsruhe die 15. Allgemeine Versammlung der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft statt.

Neben dem Reichsverkehrsministerium, dem Reichswehrministerium, der Marineleitung und dem Preussischen Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, dem Reichs-, Post- und Bahnministerium wird auch das badische Staatsministerium und die städtischen Behörden von Karlsruhe bei der Tagung vertreten sein.

Dienstjubiläum.

Am heutigen Tag blüht Herr Ratsschreiber Heinrich Neudeck auf eine 40jährige Tätigkeit im Dienste der Stadt Karlsruhe zurück. Am 1. Oktober 1886 trat er als Kanzleigehilfe bei der Kranken-Versicherungs-Medizinstelle ein.

Jahresversammlung des Bad. Wissenschaftlichen Predigervereins. Der Badische Wissenschaftliche Predigerverein gedenkt seine diesjährige Jahresversammlung am 12. und 13. Oktober hier in den „Vier Jahreszeiten“ abzuhalten.

Die Frage des Doppelverdienens. Vom Reichsarbeitsministerium wird mitgeteilt: Es mehren sich in letzter Zeit wieder die Klagen über die sog. Doppelverdiener.

Ueberstempelte Mitteilungen auf Postkarten. Die Mitteilungen auf der linken Hälfte der Postkarten werden mit T verdeckt, wenn sie mit Ganzstempelmaschinen abgestempelt werden.

Die Karten für die Postämter verboten. Man darf sie ausnahmsweise zur Abstempelung gemischter Post verwenden, müssen die Karten unter allen Umständen ausgeblendet und mit Halbstempelmaschinen oder mit der Hand gestempelt werden.

Voranzeigen der Veranstalter.

Gesellschaft für zeitlichen Aufbau. Am Samstag, den 2. Oktober, abends 8 Uhr, spricht im Prinz-Max-Palast (Hankelkommerzial) Ernst Vanzhel über „Naturwissenschaft und Weltanschauung“.

Wosma Selim und Dr. Ralph Benabts kommen nach Karlsruhe. Wer kennt nicht die großartigen so weit abweichenden Meinungen Ralph Benabts, die so unheimlich fest und einen so starken Zauber ausstrahlen, das man sich dieser letzten Kunst unmöglich entziehen kann.

TRAUERSACHEN färbt innerhalb 24 Stunden Färberei Prinz A.G. Annahmestellen überall. Telefon 4507 u. 4508.

Veit Groh & Sohn Feine Herrenschneiderei Kaiserstr. 193/95. E. Büchle Bilder-Einrahmungen Kaiserstr. 128.

J. HILLER, Uhrmachermeister Waldstraße 24. Uhren / Goldwaren / Trauringe / Bestecke Reparaturwerkstätte für alle Facharbeiten.

wante Frau, die funkelnd von Graze und Wis die fecken wienertischen Chanons ihres Gatten interpretiert. Keine bringt sie die den schwebend wiegenden Rhythmus des Wiener Walzers, keine so den unvergänglichlichen Zauber des echten Wiener Vielses.

Samstags-Nachmittag-Konzert im Stadtpark. Die warmen Tage an denen im Stadtpark noch Konzerte stattfinden können, sind gezählt.

Im Krollhof finden am Samstag und Sonntag, jeweils von 8 Uhr abends, Konzerte der Harmonikafamilie statt.

Bierkabaré „Zum Elefanten“. Eine gelungene Zusammenstellung wohlkannter Brett-Ländler wird für den Monat Oktober das Tagesgespräch der Karlsruher Kleintanzfreunde sein.

Elektrische Beleuchtungskörper / Kochapparate Heizkissen / Bügeleisen / Staubsauger Grund & Oehmichen, Karlsruhe i.B.

Parfümerien H. Bieler Kaiserstr. 223. Puppen-Klinik Puppen-Klinik Kaiserstraße 86.

Alois Kappes Kaiserstraße 86. Damen- und Herren-Frisier- Salon Modern eingerichtet. Katalog kostenlos.

Badisches Landestheater SPIELPLAN. Spieltage vom 2.-12. Oktober 1926. Samstag, 2. Oktober. \* B 2. Th.-Gem. 801-900. Zum 1. Mal: Der Herrliche. Pöste in 3 Akten von Johann Nepomuk Schikaneder.

Garantie Zahnbürsten und Rasierpinsel RIET Friedrichplatz 7. Erstes Spezialhaus aller Art Besen, Bürsten, Pinsel, Schwämme, Käme, Matten.

Corsethaus A. Lucas Nachf. Kaiserstr. 185, Telef. 2262. Durchgehend geöffnet von 8-1/2 Uhr.

Herren- und Damen-Konfektion Karl Storsberg Kaiserstraße 247. Eingang Leopoldstrasse.

BELEUCHTUNG E. u. K. Karrer, Amalienstr. 25 a gegenüber Postcheckamt. Bevor Sie Beleuchtungskörper, Heiz-, Kochapparate, Staubsauger usw. kaufen, beschließen Sie bitte kostenlos u. unverbindlich unsere Auswahl u. Preise, Konkurrenzlos in Preis und Qualität.

Herren- und Damen-Konfektion Karl Storsberg Kaiserstraße 247. Eingang Leopoldstrasse. Auf Teilzahlung.

Herren- und Damen-Konfektion Karl Storsberg Kaiserstraße 247. Eingang Leopoldstrasse. Auf Teilzahlung.

Herren- und Damen-Konfektion Karl Storsberg Kaiserstraße 247. Eingang Leopoldstrasse. Auf Teilzahlung.

Siber-Stein Kammerberg. In Karlsruhe hat sich ein neues Juwel in der Juwelerei Leuterbach verwirklicht.

Uebel & Lechleiter Pianoflügel Katalog kostenlos. Alleinstufige Vertretung in Karlsruhe.

H. Maurer, Kaiserstraße 176, Eckhaus Hirschstr.

Klubmöbel mit Leder- und Stoffbezug Reparaturen aller Arten u. Polstermöbeln.

Schlagsahne Tafelbutter Diverse Sorten Käse Lieferung frei Haus.

L. SCHÖN Telephone 1859 Leopoldstr. 20

A. Bauer Optische Anstalt Karlsruhe, Kaiserstraße 124b gegenüber dem Cafe-Automat.

Buchhallenverlag An den Verlag der Badischen Presse, Karlsruhe. Hiermit bestelle ich die täglich 2 mal erscheinende Badische Presse zum monatlichen Bezugspreis von Mk. 3.- bei täglich 2 maliger Zustellung frei ins Haus.

Anfertigung von Lampenschirmen Teepuppen, Kissen nach eigenen Entwürfen und nach Bestellung. WERKSTÄTTE J. & P. WEISS Karlsruhe - Leopoldplatz 7a - Telefon 3425

Linoleum, Tapeten etc. Reichhaltige Auswahl in Teppichen, Läufers, Kokos-Läufers, Leisten, Ruffen etc. H. Durand, Douglasstr. 26, Telefon 2435

Sämtliche Photo-Arbeiten werden fachmännisch ausgeführt. SCHWARZWALD-DROGERIE Fritz Reis jr., Verbandsdrogist, Sofienstr. 128, Ecke Schillerstr., Tel. 5508

Klavierauszüge und Texte zu den Opern „Die Meistersinger von Nürnberg“, „Die Königin von Saba“, „Die Zauberflöte“, „Carmen“ bei FRANZ TAFEL Musikalienhandlung Kaiserstraße, Ecke Lammstr.

Färberei und chemische Reinigungsanstalt MICH. WEISS Blumenstr. 17 Inhaber: E. Gartner Telefon 2866. Tadellose Arbeit Billige Preise 5807

Romanus Petto Albert Heil Schuhe der vornehmen Welt der Jugendstiefele in erstklassiger Ausführung. Karlsruhe, Kaiserstr. 205

Die Jubelfeier der Karlsruher Diakonissenanstalt.

Auf dem hiesigen Mutterhaus für weibliche Diakonie wehte zum ersten Male die blaue Fahne mit der weißen Taube, die in ihrem Schnabel einen Oelzweig trägt, das Symbol der weiblichen Diakonie.

Eröffnet wurde sie im Mutterhaus durch die Jubelfeier von zwei Diakonissen, die im 50. Dienstjahr stehen, und von elf Diakonissen, die im 25. Jahr ihren Schwesterberuf ausführen.

Am Mittwochnachmittag fand in der Stadtkirche, die bis zum letzten Pfingsten besetzt war, der Festgottesdienst statt. Vertreter der staatlichen Behörden, unter ihnen der Landeskommissar, Bürgermeister Dr. Klein Schmidt als Vertreter der Stadtverwaltung, Kirchenpräsident D. Wurtz mit allen Mitgliedern der Oberkirchenbehörde nahmen am Festgottesdienste teil.

Nachdem die auswärtigen Gäste sich am schlicht gedeckten Tische des Mutterhauses erquickt hatten, strömten die Mitarbeiterinnen in das Vereinshaus in der Amalienstraße, das schnell überfüllt war. Nachdem die Feier der 2. Hausgeflüchte, Pfarrer Schiller eröffnet hatte, folgten mehrere Redner zu den vielen schriftlichen Grüßen und Segenswünschen ihre mündlichen, aus dem Herzen kommenden, an, so Pfarrer Schumann vom Stuttgarter Diakonissenhaus, Kirchenrat Fischer von hier namens der Karlsruher Kirchengemeinde, ferner Pfarrer Buzius vom Diakonissenhaus in Speyer, Pfarrer Lieben namens des Freiburger Evang. Stiftes, in dem gegen 30 Karlsruher Schwestern tätig sind, Pfarrer Stübelberger aus Riehen bei Basel als Vertreter der Schweizer Diakonissenhäuser und Kirchenrat Haack aus Pforzheim im Namen aller durch das Mutterhaus gesegneten Gemeinden.

Das Karlsruher Mutterhaus, für das das diesjährige Fest ein Meilenstein in seiner Geschichte ist, steht vor einer, durch die Zeitverhältnisse besonders erschwerten Aufgabe: das Heim der Diakonissenanstalt ist alt, seine Reparatur kann es verzögern; der Lärm der verkehrreichen Solifenstraße, an der sogar das Operationszimmer liegt, wirkt störend. Alles drängt zu einem Neubau außerhalb der Stadt, wie einst das alte Haus außerhalb der Stadt gebaut wurde.

Die großen Stiftungen sind bis auf einen kleinen Aufwöhrungsrest verschwunden. Möge darum die Liebe, die vom Haus ausgeht, neue Liebe wecken! Möge die Dankbarkeit für den Segen, der vom Haus ausging, mithelfen, daß der Neubau bald entstehen werde aus Glaubensmut trotz allen Schwierigkeiten!

Amerika warnt deutsche Musiker.

Aus New York wird dem Deutschen Ausland-Institut berichtet:

Die deutsche Musiker-Organisation von New York hat einen Aufruf erlassen, in dem deutsche Musiker vor Unternehmern gewarnt werden, die sie durch glänzende Schilderung der Verhältnisse nach den Vereinigten Staaten zu locken versuchen; Veranlassung zu dem Aufruf gibt das Schicksal der Bayerischen Kapelle im vormaligen Restaurant „Oberbayern“ in der Ausstellung in Philadelphia.

Der Richard-Wagner-Musiker-Verein macht jetzt bekannt, daß er sich mit der Musiker-Gewerkschaft in Deutschland in Verbindung gesetzt hat, um in Zukunft durch Schilderung der Verhältnisse die deutschen Musiker unterrichtet zu halten, ehe sie sich entschließen nach den Vereinigten Staaten zu kommen.

Auch in Chicago ist dieser Tag eine Vereinigung gegründet worden, welche die gleichen Zwecke und Ziele, wie der New Yorker Richard-Wagner-Musiker-Verein, verfolgt.

Serbilmode des deutschen Stiles.

Betonung der Jugendlichkeit, auch im reiferen Alter, ist Trumpf! Diese Forderung wird uns aufs neue bewußt, wenn wir die neuesten Herbstmodelle der Herrenmode betrachten.

Der passionierte Reiter wird zuerst nach der Melone greifen, die talopp im Nacken getragen wird, niedrig im Kopf sitz, mit schmaler Krempe und sterlicher wirkt als die Form der vorigen Saison.

Der Sportsmann, oder wer dafür gelten will, wählt den weiten verknüpferten Hülfs ohne Einastung, der diesen Herbst einen langhaarigen, feidenartigen Filz bevorzugt und somit ein glänzendes, elegantes Bild bietet.

Die dritte Form der heutigen Mode ist der weiche Hülfs, wie wir ihn seit Jahren am gutgekleideten Herrn zu sehen gewohnt sind, die Krempe ist leicht aufgeschlagen und der Rand breiter als früher, der Kopf ein wenig höher und größer, das Band meist in absteigender Farbe zum Hut gewählt, häufig schwarz auf sehr hellem Braun oder dunkelbraun auf Sandfarbe, was dem Träger ein bedeutendes, ernstes und markantes Wesen verleiht.

Alles in allem, er läßt sich tragen und wird mit Freude getragen werden, denn er ist weich, bequem, leicht und dauerhaft, der neue Herrschut der Herbstmode.

Turnen \* Spiel \* Sport.

Die Straßenmeisterschaft von Karlsruhe. Anlässlich der Karlsruher Herbsttage veranstaltet der Rad-, Renn- und Tourenklub Karlsruhe e. V., Mitglied des D.R. am Sonntag, den 3. Oktober seine diesjährige Straßenmeisterschaft von Karlsruhe über 120 Kilometer und über 1 Kilometer.

F.-C. Mühlburg - Untergrombach. Das erste Verbandsspiel in der diesjährigen Spielzeit auf dem Mühlburger Sportplatz läßt F.-C. Mühlburg - Untergrombach um die Punkte streiten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Sterbefälle. 20. September: Katharina Kuch, 76 Jahre alt, Witwe von Nikolaus Kuch, Webermeister; Magdalena Ludi, 81 Jahre alt, Witwe von Wilhelm Ludi, Schreiner; Emerenzia Scherer, 75 Jahre alt, Witwe von Wilhelm Scherer, Schuhmacher; Maria Meier, ledig, 85 Jahre alt, Krankenschwester, 30. September: Johann Hans, Witw. 71 Jahre alt, Flechtmeister; Karolina Eisenblätter, 67 Jahre alt, Witwe von Ludwig Eisenblätter, Goldschmied.

Soeben erschienen!

Wintner, Sisyglon 1926/27 aus Ludwigsheim Pflanz

der Reichs- u. Privatbahnen Badens, mit Dampferverbindungen auf dem Bodensee, den wichtigsten Kraftpostlinien, allen Fernanschüssen und den Fernverbindungen Frankfurt Berlin, Frankfurt-Köln, Frankfurt-Hamburg 126 Seiten stark Preis 40 Pfennig

Aus dem Inhalt: Streckenkarte - Alphabetisches Stationsverzeichnis - Grundpreisverzeichnis für alle Klassen - Verzeichnis der Sonntagsrückfahrkarten und deren Preise

Der Fahrplan ist zu bestehen

durch unsere bekannten Agenturen, Träger und Verkäufer sowie durch den Verlag der Badischen Presse, Karlsruhe. Der Versand nach auswärts erfolgt gegen Einsendung von 50 Pfg. postfrei. (Postcheckkonto Karlsruhe 8559)

In Massage und Fusspflege

ärztl. geprüft, empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Frau Frieda Uriel, Leopoldstr. 44. Sprechstunde: 1-6, Samstags bis 4 Uhr

Kleine Anzeigen

Amliche Anzeigen

Freiwillige Versteigerung.

Samstag, 2. Oktober, 1/2 Uhr, Hbl. Werstr. 5. Gegenstande: 2 Kompl. Betten, 2 Schränke, 1 Gewehr, 1 Nähmaschine, 1 Kommode, 1 Nähmaschine, 1 Küchenschrank, 1 Kohlen- und Gasherd, 1 Gaslampe, 1 Tisch, 1 Stuhl, 1 Bilder usw.

Verkauf eines Anwesens.

Im Wege der Zwangsversteigerung wird das im Grundbuch von Hornberg auf den Namen des Konsumvereins für Hornberg und Umgebung, e. V. m. b. H. in Hornberg, eingetragene, nachfolgende Hausgrundstück am Freitag, den 8. Oktober 1926, nachmittags 3 Uhr, im Rathaus in Hornberg (Bürgeramtskanzlei) öffentlich versteigert.

Das Anwesen, bisher Konsumvereinshaus, eignet sich für jeden Geschäftsbetrieb, kann auch für 1 Laden- und 1 Gewerbebetrieb geteilt werden.

Das Anwesen, bisher Konsumvereinshaus, eignet sich für jeden Geschäftsbetrieb, kann auch für 1 Laden- und 1 Gewerbebetrieb geteilt werden.

Das Anwesen, bisher Konsumvereinshaus, eignet sich für jeden Geschäftsbetrieb, kann auch für 1 Laden- und 1 Gewerbebetrieb geteilt werden.

Das Anwesen, bisher Konsumvereinshaus, eignet sich für jeden Geschäftsbetrieb, kann auch für 1 Laden- und 1 Gewerbebetrieb geteilt werden.

Das Anwesen, bisher Konsumvereinshaus, eignet sich für jeden Geschäftsbetrieb, kann auch für 1 Laden- und 1 Gewerbebetrieb geteilt werden.

Das Anwesen, bisher Konsumvereinshaus, eignet sich für jeden Geschäftsbetrieb, kann auch für 1 Laden- und 1 Gewerbebetrieb geteilt werden.

Das Anwesen, bisher Konsumvereinshaus, eignet sich für jeden Geschäftsbetrieb, kann auch für 1 Laden- und 1 Gewerbebetrieb geteilt werden.

Das Anwesen, bisher Konsumvereinshaus, eignet sich für jeden Geschäftsbetrieb, kann auch für 1 Laden- und 1 Gewerbebetrieb geteilt werden.

Das Anwesen, bisher Konsumvereinshaus, eignet sich für jeden Geschäftsbetrieb, kann auch für 1 Laden- und 1 Gewerbebetrieb geteilt werden.

Das Anwesen, bisher Konsumvereinshaus, eignet sich für jeden Geschäftsbetrieb, kann auch für 1 Laden- und 1 Gewerbebetrieb geteilt werden.

Das Anwesen, bisher Konsumvereinshaus, eignet sich für jeden Geschäftsbetrieb, kann auch für 1 Laden- und 1 Gewerbebetrieb geteilt werden.

Das Anwesen, bisher Konsumvereinshaus, eignet sich für jeden Geschäftsbetrieb, kann auch für 1 Laden- und 1 Gewerbebetrieb geteilt werden.

Das Anwesen, bisher Konsumvereinshaus, eignet sich für jeden Geschäftsbetrieb, kann auch für 1 Laden- und 1 Gewerbebetrieb geteilt werden.

Das Anwesen, bisher Konsumvereinshaus, eignet sich für jeden Geschäftsbetrieb, kann auch für 1 Laden- und 1 Gewerbebetrieb geteilt werden.

Das Anwesen, bisher Konsumvereinshaus, eignet sich für jeden Geschäftsbetrieb, kann auch für 1 Laden- und 1 Gewerbebetrieb geteilt werden.

Das Anwesen, bisher Konsumvereinshaus, eignet sich für jeden Geschäftsbetrieb, kann auch für 1 Laden- und 1 Gewerbebetrieb geteilt werden.

Das Anwesen, bisher Konsumvereinshaus, eignet sich für jeden Geschäftsbetrieb, kann auch für 1 Laden- und 1 Gewerbebetrieb geteilt werden.

Das Anwesen, bisher Konsumvereinshaus, eignet sich für jeden Geschäftsbetrieb, kann auch für 1 Laden- und 1 Gewerbebetrieb geteilt werden.



Von altersher das Beste von Allem:

Salem!

Rot 4/8 ... Grün 5/8

Orientalische Tabak- und Cigarettenfabrik Yenidze, Inh. Hugo Zietz / G.m.b.H. / Dresden / Köln / Königsberg i. Pr. / Seiffenhersdorf i. Sa. /

Advertisement for Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie, featuring a drawing of 53,000,000 and details about the lottery draw on October 15, 1926.

Advertisement for Weinfässer (wine barrels) by Weinhandlung Scherer, Durlach, featuring an illustration of a wine barrel and text about quality and price.

Advertisement for Prima Staliener, junge Stühner (young stallions) by E. Dohle, featuring text about the quality and availability of the animals.



**Jeder staunt:  
O, wie billig ist  
Altschüler.**

Sie schädigen sich daher selbst, wenn Sie diese Gelegenheit nicht benutzen.

**solide Rindbox-Kindersiefel** riesig billig, bis Größe 26 ... von **Mk. 2.50** an bis **Mk. 3.98**

**stabile Rindbox-Kindersiefel** beste Verarbeitung, Größe 27/28 ... **Mk. 4.95**

Größe 29/30 ... **Mk. 5.95**  
Größe 31/32 ... **Mk. 6.95**  
Größe 33/35 ... **Mk. 7.95**

**Elegante Roßschie. Spangenschuhe** beste Verarbeitung ... **Mk. 5.95**

**sehr eleg. Samt- Spangenschuhe** mit Trotteu-Abs., neueste Mode **Mk. 6.95**

**hochlegante Lack Damen-Spangenschuhe** mit L. XV-Absatz **Mk. 8.95**

**Moderne Roßschie. Herrensiefel** ... **Mk. 7.95**

**Elegante Roßschie. Knabensiefel** mit Laokappe ... **Mk. 7.95**

**Kamelhaar-Umschlagesschuhe** mit Filz- und Ledersohle, schöne Qualität von **Mk. 2.60** an

**Kamelhaar Laschenschuhe** mit Filz- und Ledersohle ... von **Mk. 2.35** an

**R. Altschüler G. m. b. H.**  
Schützenstrasse 50 Karlsruhe Kaiserstrasse 118

**Bekanntmachung.**  
Vänderung der Vergütungssteuerordnung.  
Durch Beschluß des Bürgerausschusses vom 27. September 1926 und mit Einverständnis der Stadt Karlsruhe vom 30. September 1926 ist die Vergütungssteuerordnung der Stadt Karlsruhe entsprechend den Reichsbestimmungen mit Wirkung vom 1. Oktober 1926 ab geändert worden.  
Eine Zusammenstellung der Änderungen ist an der Vergütungssteuerordnung im Rathaus angehängt, außerdem beim Städtischen Steueramt, Bahringstrasse 88, part. (geöffnet werktags 8-12 Uhr) zur Einsicht offen gelegt.  
Karlsruhe, den 1. Oktober 1926.  
Der Oberbürgermeister.

**Offene Stellen.**  
Nach Brüssel ein tüchtiges Mädchen für Küche und Haushalt mit guten Kenntnissen auf 1. Nov. gesucht. Näheres Wettendstr. 55, 3. Stod.

**Herren**  
hier u. ausw. 38870  
Belfortstr. 8, 2. Stod.

**Sausburide**  
mit guten Kenntnissen der sofort gesucht.  
R. Danger, Kaiserstr. Nr. 101.

**Perfektes kinderliebes Mädchen**  
mit guten Kenntnissen der sofort gesucht.  
R. Danger, Kaiserstr. Nr. 101.

**Erkältung Versicherungs-Gesellschaft**  
mit allen n. d. d. in Klein-Lebensversicherungen hat für den biesigen Platz sowie dessen weitere Umgebung ein  
**Inspektorat**  
zu vertragen. Der Posten ist sehr entwicklungsreich und bietet sich für vorwärtsstrebende Fachmännern.  
Es werden geübt: Direktionsverträge mit fixem Gehalt, Provisionen und Umsatzbeteiligung von den Geschäften der unterstellten Agenten.  
Ausführliche Bewerbungen, denen Lebenslauf, Zeugnisabdrücke sowie Referenzen beifügen sein müssen, werden unter **Sn. C. 908 an Ala-Haasenstein & Vogler, Mannheim.**

**PHANKO**

**Pfannkuch Käse**

**Echler Schweizer Emmenthaler**  
vollständig, groß gelocht  
Pfund **1.60** 1/4 Pfund **42** Pfg.

**Emmenthaler**  
ohne Rinde in Schachteln  
geteilt ungeteilt  
**130** 115  
Pfg. Pfg.

**Edamer**  
20%  
1 Pfd. **92** 1/4 Pfd. **24**  
bei ganzer Kugel  
Pfund **88** Pfg.

**Limburger**  
Stangenkäse  
reife Schnittkäse Ware  
1 Pfd. **58** 1/4 Pfd. **15**

**Erkältung Existenz** mit einem monatlichen Einkommen von ca. 600 Goldmark u. mehr bieten wir tüchtigem Landreisenden. Es handelt sich um Dauerposten. Bewerbungen u. R. M. 276 an Schließfach D. 290 in Braunschweig. A2618

**Verkaufskanone**  
neuer für Karlsruher und größere Umgebungen für erhaltene Marke  
**Gummi-Abzüge**  
und Nebenartikel an Schuhmacher, Schuhhändler, Orthopäden usw. gegen hohe Provision, Fernsch. u. auf einmündigen Herren rufen u. F. 380 an W. 276  
Wolfe, Frankfurt a. M. A2632

Größere hiesige Firma sucht zum sofortigen Eintritt in Dauerstellung tüchtigen, erfahrenen

**Chauffeur,**  
gelernter Autofachmann, der absolut sicherer Fahrer und gewissenhafter Wagenfleeger ist. Nur bestmögliche Bezahlung. In mittleren Jahren, besten schriftliche Zeugnisse, befestigt mit Zeugnisabdrücken, die höchsten über die jetzige Tätigkeit Auskunft geben, unter **Fr. 19288** an die Badische Presse zur Weiterbeförderung einzureichen.

**Junges, amerikanisches Ehepaar,**  
findet, sucht ein  
**Mädchen**  
aus guter Familie, welches maschen, plätten und gut kochen kann. Sie erhält gute Unterhalt und hohe Bezahlung. Persönliche Vorstellung erbeten. 38588  
**Samslag in Brenner's Kurhof Baden-Baden.**

Suche für mein Hotelrestaurant  
**tüchtige Glöche**  
für Büffet, Kaufmännische Bildung, besonders Malheurarbeiten ermuntert. Familienanschluß. Angebote mit Photographie erbeten unter **Fr. 2. L. 4089** an **Wolfe, Karlsruhe, Baden.** A2633

**Generalvertreter!**  
Eine erstklassige, bekannte Margarinefabrik hat ihre Generalvertretung für  
**Karlsruhe und Umgebung**  
zu besetzen. — Bewerber, die mit dem Artikel und seinem Verkauf in jeder Hinsicht durch und durch vertraut sind, in ihrer bisherigen Tätigkeit größere Umsätze aufweisen können, über Kontor, Lager und möglichst auch über Fuhrwerk verfügen, werden günstige Bedingungen gestellt. — Sicherstellung erwünscht.  
Ausführliche Angebote mit Angabe von Referenzen unter **K. U. 1532** an **Ala-Haasenstein & Vogler, Essen, erbeten.** A2631

**WILLS' Virginia Cigarettes**  
wieder  
auf dem Markt!

**WILLS' Star 4**  
**WILLS' Gold Flake 5**  
**WILLS' Capstan Navy Cut 6**

**WILLS' Cigarettes**  
in Weltmarkts-Qualität hergestellt in Hamburg

**MÄDCHEN**  
für Küche und Haushalt gesucht.  
Kochen ermuntert.  
Bäckerei Kasch, Klaurerstr. 13  
10298

**Junge Frau**  
od. Mädchen für Samstag nachmittags gesucht.  
Habe Durl. Kor. zu erkr. unter **Fr. 28865** an die Badische Presse.

**Stellengeluche**  
**Männlich**  
**Kellner**  
ankänd., solid, gute Charaktere, lustig, fleißig, Gehl. Ang. u. Fr. 38883 an die Bad. Pr.

**Kaufmann,**  
33 Jahre alt, perfekter Buchhalter und Korrespondent, mit ganz besonderen Kenntnissen im Rechn. u. Vollstreckungsverfahren, sucht auf sofort oder später geeignete Stellung in kontin. oder gewerblichen Betrieb. Angebote unter **Fr. 38884** an die Badische Presse.

**Wohnungsaustausch**  
In der Altstadt ist eine 3-Zimmerwohnung geg. Stadthaus ob. K. 15. St. zu vermieten. Ang. unt. **38881** an die Badische Presse.

**Wohnungsaustausch**  
In der Altstadt ist eine 3-Zimmerwohnung geg. Stadthaus ob. K. 15. St. zu vermieten. Ang. unt. **38881** an die Badische Presse.

**Zu vermieten**  
**Büro- bezw. Lagerräume**  
sod. in der Altstadt gelegen. 18169

**Zu vermieten**  
**Büro- bezw. Lagerräume**  
sod. in der Altstadt gelegen. 18169

**Zu vermieten**  
**Büro- bezw. Lagerräume**  
sod. in der Altstadt gelegen. 18169

**Zu vermieten**  
**Büro- bezw. Lagerräume**  
sod. in der Altstadt gelegen. 18169

**Zu vermieten**  
**Büro- bezw. Lagerräume**  
sod. in der Altstadt gelegen. 18169

**Zu vermieten**  
**Büro- bezw. Lagerräume**  
sod. in der Altstadt gelegen. 18169

**Zu vermieten**  
**Büro- bezw. Lagerräume**  
sod. in der Altstadt gelegen. 18169

**Zu vermieten**  
**Büro- bezw. Lagerräume**  
sod. in der Altstadt gelegen. 18169

**Zu vermieten**  
**Büro- bezw. Lagerräume**  
sod. in der Altstadt gelegen. 18169

**Zu vermieten**  
**Büro- bezw. Lagerräume**  
sod. in der Altstadt gelegen. 18169

**Zu vermieten**  
**Büro- bezw. Lagerräume**  
sod. in der Altstadt gelegen. 18169

**Zu vermieten**  
**Büro- bezw. Lagerräume**  
sod. in der Altstadt gelegen. 18169

**Zu vermieten**  
**Büro- bezw. Lagerräume**  
sod. in der Altstadt gelegen. 18169

**Gut möbl. Zimmer**  
m. elektr. Licht, in ruhiger, sonniger Lage, im Zentrum, zu verm. **38626**  
Kaiserstr. 3, part. / II. **38627**

**Gut möbl. Zimmer**  
m. elektr. Licht, in ruhiger, sonniger Lage, im Zentrum, zu verm. **38626**  
Kaiserstr. 3, part. / II. **38627**

**Gut möbl. Zimmer**  
m. elektr. Licht, in ruhiger, sonniger Lage, im Zentrum, zu verm. **38626**  
Kaiserstr. 3, part. / II. **38627**

**Gut möbl. Zimmer**  
m. elektr. Licht, in ruhiger, sonniger Lage, im Zentrum, zu verm. **38626**  
Kaiserstr. 3, part. / II. **38627**

**Gut möbl. Zimmer**  
m. elektr. Licht, in ruhiger, sonniger Lage, im Zentrum, zu verm. **38626**  
Kaiserstr. 3, part. / II. **38627**

**Gut möbl. Zimmer**  
m. elektr. Licht, in ruhiger, sonniger Lage, im Zentrum, zu verm. **38626**  
Kaiserstr. 3, part. / II. **38627**

**Gut möbl. Zimmer**  
m. elektr. Licht, in ruhiger, sonniger Lage, im Zentrum, zu verm. **38626**  
Kaiserstr. 3, part. / II. **38627**

**Gut möbl. Zimmer**  
m. elektr. Licht, in ruhiger, sonniger Lage, im Zentrum, zu verm. **38626**  
Kaiserstr. 3, part. / II. **38627**

**Gut möbl. Zimmer**  
m. elektr. Licht, in ruhiger, sonniger Lage, im Zentrum, zu verm. **38626**  
Kaiserstr. 3, part. / II. **38627**

**Gut möbl. Zimmer**  
m. elektr. Licht, in ruhiger, sonniger Lage, im Zentrum, zu verm. **38626**  
Kaiserstr. 3, part. / II. **38627**

**Gut möbl. Zimmer**  
m. elektr. Licht, in ruhiger, sonniger Lage, im Zentrum, zu verm. **38626**  
Kaiserstr. 3, part. / II. **38627**

**Gut möbl. Zimmer**  
m. elektr. Licht, in ruhiger, sonniger Lage, im Zentrum, zu verm. **38626**  
Kaiserstr. 3, part. / II. **38627**

**Gut möbl. Zimmer**  
m. elektr. Licht, in ruhiger, sonniger Lage, im Zentrum, zu verm. **38626**  
Kaiserstr. 3, part. / II. **38627**

**Gut möbl. Zimmer**  
m. elektr. Licht, in ruhiger, sonniger Lage, im Zentrum, zu verm. **38626**  
Kaiserstr. 3, part. / II. **38627**

**Gut möbl. Zimmer**  
m. elektr. Licht, in ruhiger, sonniger Lage, im Zentrum, zu verm. **38626**  
Kaiserstr. 3, part. / II. **38627**

**Gut möbl. Zimmer**  
m. elektr. Licht, in ruhiger, sonniger Lage, im Zentrum, zu verm. **38626**  
Kaiserstr. 3, part. / II. **38627**

**Gut möbl. Zimmer**  
m. elektr. Licht, in ruhiger, sonniger Lage, im Zentrum, zu verm. **38626**  
Kaiserstr. 3, part. / II. **38627**

**Gut möbl. Zimmer**  
m. elektr. Licht, in ruhiger, sonniger Lage, im Zentrum, zu verm. **38626**  
Kaiserstr. 3, part. / II. **38627**

**Gut möbl. Zimmer**  
m. elektr. Licht, in ruhiger, sonniger Lage, im Zentrum, zu verm. **38626**  
Kaiserstr. 3, part. / II. **38627**

**Gut möbl. Zimmer**  
m. elektr. Licht, in ruhiger, sonniger Lage, im Zentrum, zu verm. **38626**  
Kaiserstr. 3, part. / II. **38627**

**Gut möbl. Zimmer**  
m. elektr. Licht, in ruhiger, sonniger Lage, im Zentrum, zu verm. **38626**  
Kaiserstr. 3, part. / II. **38627**

**Gut möbl. Zimmer**  
m. elektr. Licht, in ruhiger, sonniger Lage, im Zentrum, zu verm. **38626**  
Kaiserstr. 3, part. / II. **38627**

**Gut möbl. Zimmer**  
m. elektr. Licht, in ruhiger, sonniger Lage, im Zentrum, zu verm. **38626**  
Kaiserstr. 3, part. / II. **38627**

**Gut möbl. Zimmer**  
m. elektr. Licht, in ruhiger, sonniger Lage, im Zentrum, zu verm. **38626**  
Kaiserstr. 3, part. / II. **38627**

**Gut möbl. Zimmer**  
m. elektr. Licht, in ruhiger, sonniger Lage, im Zentrum, zu verm. **38626**  
Kaiserstr. 3, part. / II. **38627**

**Gut möbl. Zimmer**  
m. elektr. Licht, in ruhiger, sonniger Lage, im Zentrum, zu verm. **38626**  
Kaiserstr. 3, part. / II. **38627**

**Gut möbl. Zimmer**  
m. elektr. Licht, in ruhiger, sonniger Lage, im Zentrum, zu verm. **38626**  
Kaiserstr. 3, part. / II. **38627**

**Gut möbl. Zimmer**  
m. elektr. Licht, in ruhiger, sonniger Lage, im Zentrum, zu verm. **38626**  
Kaiserstr. 3, part. / II. **38627**

**Gut möbl. Zimmer**  
m. elektr. Licht, in ruhiger, sonniger Lage, im Zentrum, zu verm. **38626**  
Kaiserstr. 3, part. / II. **38627**

**Gut möbl. Zimmer**  
m. elektr. Licht, in ruhiger, sonniger Lage, im Zentrum, zu verm. **38626**  
Kaiserstr. 3, part. / II. **38627**

**Gut möbl. Zimmer**  
m. elektr. Licht, in ruhiger, sonniger Lage, im Zentrum, zu verm. **38626**  
Kaiserstr. 3, part. / II. **38627**

**Gut möbl. Zimmer**  
m. elektr. Licht, in ruhiger, sonniger Lage, im Zentrum, zu verm. **38626**  
Kaiserstr. 3, part. / II. **38627**

**Gut möbl. Zimmer**  
m. elektr. Licht, in ruhiger, sonniger Lage, im Zentrum, zu verm. **38626**  
Kaiserstr. 3, part. / II. **38627**

**Gut möbl. Zimmer**  
m. elektr. Licht, in ruhiger, sonniger Lage, im Zentrum, zu verm. **38626**  
Kaiserstr. 3, part. / II. **38627**

**Gut möbl. Zimmer**  
m. elektr. Licht, in ruhiger, sonniger Lage, im Zentrum, zu verm. **38626**  
Kaiserstr. 3, part. / II. **38627**

**Gut möbl. Zimmer**  
m. elektr. Licht, in ruhiger, sonniger Lage, im Zentrum, zu verm. **38626**  
Kaiserstr. 3, part. / II. **38627**

**Gut möbl. Zimmer**  
m. elektr. Licht, in ruhiger, sonniger Lage, im Zentrum, zu verm. **38626**  
Kaiserstr. 3, part. / II. **38627**

**Gut möbl. Zimmer**  
m. elektr. Licht, in ruhiger, sonniger Lage, im Zentrum, zu verm. **38626**  
Kaiserstr. 3, part. / II. **38627**

**Gut möbl. Zimmer**  
m. elektr. Licht, in ruhiger, sonniger Lage, im Zentrum, zu verm. **38626**  
Kaiserstr. 3, part. / II. **38627**

**Gut möbl. Zimmer**  
m. elektr. Licht, in ruhiger, sonniger Lage, im Zentrum, zu verm. **38626**  
Kaiserstr. 3, part. / II. **38627**

**Gut möbl. Zimmer**  
m. elektr. Licht, in ruhiger, sonniger Lage, im Zentrum, zu verm. **38626**  
Kaiserstr. 3, part. / II. **38627**

**Gut möbl. Zimmer**  
m. elektr. Licht, in ruhiger, sonniger Lage, im Zentrum, zu verm. **38626**  
Kaiserstr. 3, part. / II. **38627**

**Am 15. u. 16. Oktober**  
Ziehung der I. Klasse der  
**Preuß.-Süddeusch. Klassenlotterie**  
280000 Gewinne mit über Mark

**53000000**  
**2000000**  
**1000000**  
**Prämie 500000**  
**500000**  
**300000**

1 Hauptgewinn  
1 Hauptgewinn

und viele Gewinne von 200 000, 100 000, 75 000, 50 000, 25 000, 10 000, 5 000, 3 000 usw.

Lospreis:  $\frac{1}{8}$  3.-  $\frac{1}{4}$  6.- 12.- 24.- 48.- pro Kl.

**Zwerg**  
bad. Lotterie-Einnehmer  
Hebelstr. 11 u. Waldstr. 38  
KARLSRUHE I. B.  
Telefon 4828 — Postscheckkonto 17808.

